

Ganzkörper-Skelettszintigraphie

Prinzip

Radioaktiv markierte Phosphatverbindungen werden nach intravenöser Injektion vorübergehend in den Knochenstoffwechsel eingeschleust. Ihre Verteilung bzw. respektive lokale Anreicherung bildet die Osteoid- und Osteoblastenaktivität ab.

Indikationen

- Vorliegen von primären malignen oder benignen Knochentumoren
- Metastasensuche bei Tumoren mit ossären Metastasierung oder deren Verlaufskontrolle
- Entzündliche Knochenerkrankungen (chronisch rekurrende multifokale Osteomyelitis CRMO)
- Arthritis
- Avaskuläre Nekrosen/ Knocheninfarkte

Kontraindikationen

- Schwangerschaft
- Stillen (48 Stunden unterbrechen)

Patient*innenvorbereitung

- Keine

Untersuchungsgerät

- Gammakamera

Radiopharmakon

- ^{99m}Tc -DPD

Zeitbedarf

- Ca. 4 - 8 Stunden, optional: 24 Stunden

Darf die Abteilung in den Wartezeiten verlassen werden?

- Ja

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Klinischen Abteilung für Nuklearmedizin